

Страноведение/ Landeskunde – 35 min

Wählen Sie die richtige Antwort (A, B oder C). Bitte übertragen Sie nun Ihre Lösungen auf das Antwortblatt.

1. Der deutsche Chemiker Paul Schlack machte eine Entdeckung, die die Textilbranche revolutionierte: die Kunstfaser. Welcher der unten genannten Inhaltsstoffe geht nicht in die Produktion von Kunstfasern ein?

A Erdöl

B Kohle

C Feine Glasfasern

2 1988 bekam eine Chemikerin den Nobelpreis für Medizin. Sie gilt als die Pionierin der Chemotherapie bei zellverändernden Krankheiten wie Krebs. Von wem ist die Rede?

A Dorothy Crowfoot Hodgkin

B Gertrude Belle Elion

C Irène Joliot-Curie

3 Jöns Jakob Berzelius, der Name sagt ihnen nichts? Eine seiner Errungenschaften kennen Sie aber bestimmt aus dem Schulunterricht. Welche könnte das sein?

A Er führte die Symbolschreibweise für die Summenformeln ein (z. B.: O steht für Sauerstoff).

B Dank ihm wissen wir mehr über die Chemie der Kohlenwasserstoffe

C Er ist der Hauptbegründer der organischen Chemie.

4 Wer kann das D'Ans Lax Taschenbuch sehr gut gebrauchen?

A Geografen und Geologen

B Humanmediziner und Tierärzte

C Physiker und Chemiker

5 Wann entwickelt der Chemiker Julius Lothar Meyer das Periodensystem...

A 1864

B 1876

C 1856

6 Robert Koch erfindet die Bakteriologie...

A 1864

B 1871

C 1876

7 Felix Hoffmann erfindet das Aspirin..

A 1879

B.1864

C.1856

8 Ottomar Heinsius von Mayenburg erfindet die Zahnpasta...

A.1864

B.1856

+ C.1907

9 Die Schering AG erfindet die Pille...

A.1970

B.1961

C.1907

10 Elisabeth von Hessen-Darmstadt wurde am 1. November 1864 des großherzoglichen Paares Ludwig und Alice von Hessen-Darmstadt geboren

A.als dritte Tochter

+ B.als zweite Tochter

C.als erste Tochter

11 Elisabeth von Hessen-Darmstadt heiratete Sergeji Alexandrowitsch Romanow am 3/ 15. Juni 1884 in...

+ A.Sankt Petersburg

B.Darmstadt

C.Wiesbaden

12 trat Elisabeth von Hessen-Darmstadt in die russisch-orthodoxe Kirche ein und war fortan in Russland unter dem Namen Großfürstin Jelisaweta Fjodorowna bekannt.

A.Am 12.April 1895

B.Am 12.April 1890

C.Am 12. April 1891

13 Elisabeth gründete in ... ein Kloster.

+ A.Moskau

B.Sankt Petersburg

C.Sagorsk

14 Alix wurde und vierte Tochter von Großherzog Ludwig IV. von Hessen und bei Rhein und Alice von Großbritannien und Irland geboren.

+ A.als sechstes Kind

B.als zweites Kind

C.als drittes Kind

15... kam endlich der lang erhoffte Thronfolger Alexei zur Welt und Alexandra hatte ihre Hauptaufgabe erfüllt.

A. Am 12. Juli 1905

B. Am 12. August 1904

C. Am 12. September 1904

16 Die erste Heirat einer hessischen Prinzessin mit einem russischen Thronfolger erfolgte....

A. 1773

B. 1772

C. 1774

17 Wilhelmine von Hessen-Darmstadt heiratete den späteren Zaren Paul I. unter ihrem neuen, russisch-orthodoxen Namen...

A. Jelisaweta Fjodorowna

B. Natalia Alexejewna

C. Marija Alexandrowna

18 Prinzessin Marie von Hessen und bei Rhein wurde im Jahre ... die erste russische Zarin mit hessischen Wurzeln.

A. 1855

B. 1773

C. 1884

19 Die Verlobung des Zaren Nikolaus II. und Alix von Hessen-Darmstadt fand in ... in Deutschland statt.

A. Darmstadt

B. Coburg

C. Wiesbaden

20 Alix (oder Alexandra) und Zar Nikolaus II. hatten ... Kinder.

A. 5

B. 4

C. 6

Чтение/ Leseverstehen- 60 min

TEIL 1

Lesen Sie den Text. Wählen Sie die richtige Antwort (A, B oder C). Bitte übertragen Sie nun Ihre Lösungen auf das Antwortblatt.

Zu süß, zu fettig

Foodwatch fordert Standards für Essen in Schulen und Kitas

Heute Wurst, morgen Hack: Die meisten Schulen und Kitas tischen ungesundes Essen auf, sagt Foodwatch und fordert verbindliche Regeln. Erst zwei Bundesländer haben solche Vorgaben für ihre Kantinen.

Was in Schulen und Kitas auf den Teller kommt, ist oft nicht gerade gesund. "Selbst in staatlichen Einrichtungen sind die Speisepläne oft zu süß, zu fettig, zu fleischlastig und enthalten zu wenig Obst und Gemüse", sagt Martin Rücker, Geschäftsführer der Verbraucherorganisation Foodwatch. Zum Start des neuen Schuljahrs fordert die Organisation deshalb die Einführung von Pflichtstandards für das Essen in Schulen und Kitas.

"Die Bundesländer müssen endlich verpflichtende Qualitätsstandards für die Verpflegung an allen Schulen und Kindergärten einführen", sagte Rücker in der "Passauer Neuen Presse". "Die Länder lehnen das aus Kostengründen ab und leisten damit der grassierenden Fehlernährung von Kindern Vorschub."

Rücker weist darauf hin, dass die Deutsche Gesellschaft für Ernährung (DGE) schon 2007 im Auftrag der Bundesregierung erstmals Qualitätsstandards für eine ausgewogene Kost in den Schulkantinen veröffentlicht hatte. Diese würden aber in der Regel nicht erfüllt. "Es ist ein Skandal, dass diese Kriterien gut zehn Jahre später noch immer an den meisten Schulen ignoriert werden", kritisiert Rücker.

Der DGE-Qualitätsstandard gibt Empfehlungen für die Auswahl und Zubereitung der Verpflegung sowie für Essenszeiten und Hygiene vor. Bei der Speiseplanung legt er etwa fest, wie häufig bestimmte Lebensmittel innerhalb einer Woche angeboten werden.

So sollten beispielsweise Vollkornprodukte mindestens einmal in fünf Verpflegungstagen auf dem Speiseplan stehen. Fleisch und Wurst hingegen dürfen nicht mehr als zweimal in der Woche auf den Teller kommen. Bei dem Standard handelt es sich bisher nur um Empfehlungen, verpflichtend sind sie nicht.

Laut Foodwatch sollen nur zwei Bundesländer - Berlin und das Saarland - die DGE-Vorgaben zu verpflichtenden Kriterien zumindest bei Neu-Ausschreibungen für die Verpflegung gemacht haben.

Ähnliche Beobachtungen hat im vergangenen Jahr die Vernetzungsstelle Schulverpflegung in Thüringen gemacht, die von der Verbraucherzentrale Thüringen getragen wird. Sie hatte eine Umfrage bei den Schulen des Bundeslandes durchgeführt. Das Ergebnis: Dort wird den Schülern oft Fleisch serviert, viermal pro Woche - darunter besonders viele Hackfleischgerichte oder Würste.

1. Nur zwei Bundesländer haben verbindliche Regeln für das Essen in Schulen und Kitas.

A richtig

B falsch

C steht nicht im Text

2. Martin Rücker sagt, dass die Kinder in Kitas und die Schüler in Schulen nur süße, fettige und fleischlastige Speisen bevorzugen.

A richtig

B falsch

C steht nicht im Text

3. Die Organisation Foodwatch meint, dass die Einführung von Pflichtstandards für das Essen in Schulen erforderlich ist.

A richtig

B falsch

C steht nicht im Text

4. Die Bundesländer brauchen nicht verpflichtende Qualitätsstandards für das Essen in Schulen und Kitas einzuführen.

A richtig

B falsch

C steht nicht im Text

5. Martin Rücker weist darauf hin, dass Qualitätsstandards für das Essen in Schulkantinen schon 2007 veröffentlicht wurde.

A richtig

B falsch

C steht nicht im Text

6. Einige Schulen folgen den Empfehlungen der DGE-Organisation bei der Verpflegung.

A richtig

B falsch

C steht nicht im Text

7. Der DGE-Qualitätsstandard schreibt alles vor: die Auswahl und Zubereitung des Essens, Essenszeiten, Hygiene.

A richtig

B falsch

C steht nicht im Text

8. Kinder und Schüler sollen mindestens einmal in der Woche Vollkornprodukte bekommen.

A richtig

B falsch

C steht nicht im Text

9. Fleisch und Wurst sollen mindestens zweimal in der Woche auf den Teller kommen.

A richtig

B falsch

C steht nicht im Text

10. Der DGE-Qualitätsstandard ist für alle Schulen obligatorisch.

A richtig

B falsch

C steht nicht im Text

11. Nur zwei Bundesländer – Berlin und das Saarland – ignorieren die DGE-Empfehlungen für die Verpflegung.

A richtig

B falsch

C steht nicht im Text

12. Eine Umfrage bei den Schulen in Thüringen zeigt, dass die Schüler dort zu viel Fleisch in den Schulkantinen bekommen.

A richtig B falsch C steht nicht im Text

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
A	B	C	C	A	B	B	C	A	B	B	A
A	B			+	C	+			+	+	+

TEIL 2

Finden Sie eine passende Fortsetzung zu jedem Satz, sodass ein sinnvoller Text entsteht. Die erste Antwort ist schon in die Tabelle unten eingetragen. Übertragen Sie Ihre Antworten auf das Antwortblatt.

Wenn der Computer abhängig macht

- (0) Viele deutsche Jugendliche verbringen mehrere Stunden am Tag am Computer oder Smartphone:
- 13) Wenn Yannik Koßmann mit seinen Freunden online am Computer spielt, ...
- 14) Er muss taktisch alles richtig machen, ...
- 15) Obwohl er täglich fünf bis sechs Stunden online ist, ...
- 16) Internetabhängigkeit beginnt dann, wenn Computerspiele genutzt werden, ...
- 17) Yannik ist sich sicher, ...
- 18) Er ist oft offline, ...
- 19) Die Forscher bestätigen, ...
- 20) Zwischen Eltern und Kindern sollten ...

FORTSETZUNGEN:

- A) sie spielen Computerspiele oder surfen im Internet, in sozialen Netzwerken laden sie Fotos hoch und tauschen sich mit Freunden aus.
- B) ... um Stress abzubauen oder Trost zu spenden.
- C) ... um am Ende zu gewinnen.
- D) ... lernt für sein Studium, trifft sich mit Freunden oder spielt Handball.
- E) ... fühlt er sich nicht vom Internet abhängig.
- F) ... dass medienfreie Zeit wichtig ist.
- G) ... ist er 100 Prozent konzentriert.
- H) ... Vereinbarungen über Mediennutzung getroffen werden.
- I) ... dass sein Leben nicht vom Internet bestimmt wird.

0	13	14	15	16	17	18	19	20
---	----	----	----	----	----	----	----	----

Школьный этап всероссийской олимпиады школьников
по немецкому языку 2018/2019 учебный год

9-11 классы

	13	14	15	16	17	18	19	20
A	E	C	E	G	F	D	H	B

Лексико-грамматический тест/ Grammatik-Wortschatz-Test

Lesen Sie den folgenden Text und entscheiden Sie, welches Wort (a, b oder c) in die jeweilige Lücke passt. Markieren Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen bei den Aufgaben 1–10.

Hi Jens,

danke für Deine Mail, schön, von Dir zuhören! Ich freu mich, dass es Dir so gut geht – in einer fremden Stadt ganz neu anzufangen ist ja doch nicht so ohne ...

Dieses Mal will ich Dich nicht wieder so ewig auf meine Antwort warten (1) und schreibe entgegen meinen sonstigen Gewohnheiten gleich zurück ;-).

Nicht zuletzt, (2) ich gern noch mehr über Deinen neuen Job (3) Fußballtrainer für Kinder erfahren möchte. Ich wusste gar nicht, (4) Du so fußballbegeistert bist! Früher warst Du doch in einer Handballmannschaft, oder?

Wiekommst Du denn mit den Kindern klar, hast Du da nicht ständig Probleme mit der Disziplin? Und wie alt sind die Kinder, die Du trainierst, genau?

Ich frage, weil ich in meinem Sportunterricht zurzeit (5) viel Stress habe. Du hast ja noch mitbekommen, dass ich ein Sportstudium angefangen habe, oder? Tja, an der Uni lief bisher auch alles glatt, aber (6) Schulpraktikum habe ich es einfach nicht geschafft, mich bei einer Gruppe von zwanzig 14-jährigen Jungs (7). Die waren total laut und haben nur das gemacht, (8) sie wollten. Die Stunde endete in einem (9) Chaos. Deshalb hab ich im Moment eine mittelgroße Krise und kann (10) gar nicht mehr vorstellen, Lehrer zu werden. Aber vielleicht hast Du ja ein paar Tipps und Kniffe für mich, wie man sich bei einem Haufen pubertierender Jungs Gehör verschaffen kann?

Bitte schreib mir schnell zurück!

Also hoffentlich bis bald

Dein etwas verzweifelter Matthias

1

a) gelassen

b) lassen

c) ließ

2

Школьный этап всероссийской олимпиады школьников
по немецкому языку 2018/2019 учебный год
9-11 классы

a) dass

b) ob

c) wann

3

a) durchsetzen

b) durchzusetzen

c) zu durchsetzen

4

a) mich

b) mir

c) sich

5

a) denn

b) weil

c) wenn

6)

a) eigentlich

b) unbedingt

c) ziemlich

7

a) das

b) was

c) welches

8

a) als

b) für

c) wie

9

a) beim

b) für

c) während

10

a) totalem

b) totalen



Lexikalisch-grammatische Aufgabe 11-20 (Teil 2)

Lesen Sie den folgenden Text und entscheiden Sie, welches Wort (a–o) in die Lücken 11–20 passt. Sie können jedes Wort nur einmal verwenden. Nicht alle Wörter passen in den Text. Markieren Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen bei den Aufgaben 11–20.

Teleshopping – nicht immer gut und günstig

Zu Hause bequem vor dem Fernseher sitzen und einkaufen – das hört sich doch gut an! Gut schon – aber ist es auch günstig? Die Stiftung Warentest hat sich im Interesse der Kundinnen und Kunden drei große Anbieter einmal genauer angeschaut: Qualität (11) enttäuschend, Preise ziemlich hoch, rechtliche Rahmenbedingungen und Service im Wesentlichen in Ordnung, Werbung grell und nervig – so etwa lautet das Fazit, das die Stiftung Warentest zum Thema Teleshopping nach dem Test von drei großen Anbietern (12) . Genau wie die Stiftung Warentest sind auch die Verbraucherzentralen auf der Seite der Kunden. Die Juristin der sächsischen Verbraucherzentrale, Bettina Dittrich, meint zu der Untersuchung von Stiftung Warentest: „Das deckt sich im Wesentlichen mit den Erfahrungen, die wir (13)Beschwerdefällen machen“, und ergänzt, „doch nicht immer und überall läuft es damit problemlos. “Gegenwärtig beschäftigen sie mehrere Beschwerden von Verbrauchern, die bei einem ausländischen Teleshoppinganbieter eingekauft hatten. Da wird für fristgerecht zurückgesandte Waren der Kaufpreis nicht erstattet, (14) es erfolgt nur eine Gutschrift – und das nicht einmal in voller (15) . Dabei beruft man sich offenbar auf die geltenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Zumindest werden diese teilweise der Warenlieferung mitgeschickt. Ganz (16) davon gilt natürlich deutsches Recht, wenn sich ausländische Unternehmen über deutsche Fernsehkanäle in deutscher Sprache an deutsche Verbraucher (17) . „Teleshoppingkäufe sind im rechtlichen Sinne Fernabsatzverträge, bei denen Verbraucher ein gesetzliches Widerrufs- oder Rückgaberecht von 2 Wochen haben“, sagt die Juristin und ergänzt, „dieses Recht gilt (18) unbefristet, wenn keine ordnungsgemäße Widerrufs- oder Rückgabebelehrung erfolgt ist.“

Daher rät die Verbraucherzentrale den Verbrauchern, beim Teleshopping (19) konsequent ihre Rechte durchzusetzen wie bei anderen Verbraucherverträgen auch. (20) hilft die Verbraucherzentrale Sachsen mit Tipps und Informationen.

- a) ABER b) ABGESEHEN c) BEI d) BESCHLOSS f) DEUTLICH g) EHER h) GENAUSO e) DABEI j) NACH l) SOGAR m) SONDERN n) WENDEN o) ZOG i) HÖHE k) RECHNUNG

Handwritten solutions for the gaps:
1- c; 2- ; 3- ; 4- ; 5- ; 6- ; 7- ; 8- ; 9- ; 10- ;
11- g; 12- k; 13- h; 14- o; 15- f; 16- b; 17- e; 18- d; 19- m; 20- a
Below the solutions, there is a handwritten note: Письмо/ Schreiben - 60 min

Lesen Sie den Anfang und das Ende der Geschichte. Wie könnte der Handlungsablauf der Geschichte aussehen? Erfinden Sie den Mittelteil (ca. 200 Wörter). Verlassen Sie sich dabei auf Ihre eigenen